

Übersicht der Änderungen in verschiedenen Pharma-Artikeln

IQWiG

Am Morgen des 14. April 2009 begann Nutzer „Wsto“ ([Benutzerseite](#)) den [Artikel „Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen“](#) umzugestalten. Der Benutzer, der seinen Namen später in „Kan900“ änderte ([Änderung des Benutzernamens, 8. Oktober 2010](#)), war im medizinischen Bereich bis dato nicht tätig, vielmehr beschäftigte er sich gemäß [seiner öffentlich einsehbaren Beitragsliste](#) vorrangig mit Artikeln wie „Angela Merkel“, „Paul Kirchhof“, „CDU“, „Oskar Brüsewitz“, „Woltersdorf (bei Berlin)“, „Gustav-Siewerth-Akademie“, „Wolfgang Stock (Journalist)“, „General Capital Group“. Am 9. Juni 2006 [ergänzte er beispielsweise die Information im Artikel „Podcast“, dass auch Angela Merkel nun über einen solche verfüge](#). Doch dazu später mehr.

Wsto nahm am Artikel „Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen“ folgende Änderungen vor: Er [ergänzte einen Abschnitt „Kritik“](#). Aus dessen erstem Abschnitt geht – ohne Angabe von Belegen – hervor, dass das IQWiG aufgrund seiner Finanzierung „nicht unabhängig“ sei, nach Ansicht von Patienten-Selbsthilfegruppen stelle es „die Sicht der leidenden Menschen hinter ökonomische Aspekte“ und stelle „Ansprüche an medizinische Studien und Statistiken (...), die der Realität des klinischen Alltags nur unzureichend Rechnung tragen.“¹

Umfassend lässt sich Wsto in einem weiteren Abschnitt über „Langwirksame Insulinanaloga bei Typ-2-Diabetes“ aus. Er stellt die Standpunkte des IQWiG hinsichtlich der Langwirksamen Insulinanaloga dar und verweist darauf, dass gemäß der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) der „essentielle Vorteil der erhöhten Sicherheit nicht klar benannt“ sei. Dieser „patientenrelevanten Zusatznutzen“ sei gegeben, „jedes andere Fazit“ wäre „unethisch“. Dabei verweist er auch auf die laut DDG „gefährdete Versorgungssicherheit“ von „500.000 Patienten in Deutschland“.²

19 Minuten nach der letzten Änderung von „Wsto“ beginnt Benutzer „Investor“ ([Benutzerseite](#)) den Artikel zum „Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen“ zu bearbeiten. Es ist, so zeigt ein Blick auf die [Beitragsliste des Nutzers](#), seine erste Änderung im medizinischen Bereich. Bisher hatte der Nutzer – auch dies ist öffentlich in seiner Beitragsliste einsehbar – unter anderem Artikel rund um die Investmentgesellschaft „General Capital Group“, das „Solidarisches Bürgergeld“, den „Christlicher Medienverbund KEP“, den Journalisten „Wolfgang Stock“, die „IESE Business School“, den Juristen „Johannes Weberling“ sowie verschiedene in- und ausländische Politiker bearbeitet.

„Investor“ ändert [„unabhängige Prüfung“ zu „Prüfung“, weist weiterhin auf die Kritik von „Patientengruppen“ hin, streicht den Hinweis auf eine „eine groß angelegte PR- und Medien-Kampagne“ von Seiten der pharmazeutischen Industrie](#). Auf den Satz „Die Empfehlung des IQWiG lautete, kurzwirksame Analoginsuline für Menschen mit Diabetes Typ 1 aus der Erstattung auszuschließen, solange sie teurer seien als Humaninsulin.“ folgen einige Details zu Einschränkungen dieser Empfehlung und dem Widerspruch des Bundesgesundheitsministeriums in Hinblick auf die Erstattung bei Jugendlichen.

Drei Minuten nach diesen Ergänzungen ist „Wsto“ wieder zur Stelle und [weitert den Abschnitt „Kritik“ durch das Verschieben einer Überschrift aus](#).

1 Alle Zitate gemäß [Wstos Änderung vom 14. April 2009](#)

2 Alle Zitate gemäß [Wstos Änderung vom 14. April 2009](#)

Zwei Wochen später ergänzt ein langjähriger Nutzer aus dem Themengebiet Medizin (Benutzer „Mager“) im Wikipedia-Artikel zum IQWiG den Link zu dem Stern-Artikel *„Die Pillenprüfer – Viele Medikamente sind Kopien von anderen - für die Pharmaindustrie ein einträgliches Geschäft. Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (Iqwig) soll diese Scheininnovationen, die das Budget der Krankenkassen belasten, aussieben - gegen den erbitterten Widerstand der Pharmedia.“* ([Online-Version des Artikels](#)), der bei den Bearbeitungen von „Wsto“ entfernt wurde. Mit dem dem Kommentar „-POV und Politik“ streicht das Redaktionsmitglied „Mager“ Ergänzungen von „Wsto“ und „Investor“. „POV“ steht für „point of view“ und bezeichnet Verstöße gegen das Grundprinzip des „neutralen Standpunktes“ der Wikipedia (siehe [Wikipedia:Neutraler Standpunkt](#)). Wenige Stunden nach der letzten Änderung dieses Nutzers betritt „Investor“ die Bühne und [ergänzt die gestrichenen Abschnitte erneut](#) (Bearbeitungskommentar: „FAZ, 29.04.2009“) Der Abschnitt wird wieder entfernt und eingefügt, auf der [Diskussionsseite des Artikel](#) kommentiert Benutzer „Mager“, der die Beiträge Wstos und Investors relativiert hatte, [„Die Arbeit und Kritik des IQWiG wird einseitig auf die Bewertungen von Insulinanaloga reduziert und hierbei eine POV der Diabetikerverbände vertreten. Offenbar geht es hier nicht im einen ezyklopäd. Beitrag sondern um Politik und Befindlichkeiten.“](#)

[Kurz darauf meldet sich Benutzer „Timesangry“ an](#), der den Nutzer [verbal attackiert](#). Auch „Investor“ und „Wsto“ melden sich zu Wort, letzterer bringt zum Ausdruck, „3 kurze Absätze Kritik an einem wichtigen, neuen Bericht ist kein POV“ und setzt den Artikel in seine Version zurück. Benutzer „Mager“ kontert dies und [weist darauf hin, dass Aussagen wie „essentielle Vorteil der erhöhten Sicherheit“ und „höchstgradig versorgungsrelevant“ nicht hinnehmbar seien.](#)

Am 30. April 2009 [legt „Wsto“ nach](#), diesmal gegen den Leiter des Instituts, Peter Sawicki. Im Artikel bestand seit geraumer Zeit ein Abschnitt, der sich mit Unregelmäßigkeiten bei der Auftragsvergabe beschäftigte. Dieser wurde von „Wsto“ stark ausgebaut. Als Grundlage diente ihm ein Handelsblatt-Artikel ([Online-Version des Artikels](#)), der die im Wikipedia-Artikel gemachte Kritik allerdings nur unzureichend belegt. Andere Angaben aus dem Handelsblatt-Artikel, so bspw. der Absatz *„Auch seien keine anderen Bewerber benachteiligt worden. Daher habe es der Vorstand, in dem auch das Gesundheitsministerium vertreten ist, bei einer formalen Rüge des IQWiG-Leiters belassen, sagte Vorstandsmitglied Rolf Kiefer: „Wir sind allerdings alles andere als erfreut darüber, dass die medizinisch untadelige Arbeit des Instituts nun in ein schiefes Licht gerückt wurde.“ Als Konsequenz soll nun das Vergabeverfahren neu organisiert werden.“* finden bei dieser Bearbeitung keinen Eingang in den Wikipedia-Artikel. Das selektive Zitieren durch „Wsto“, „Investor“ und vergleichbare Nutzer wird während ihrer Bearbeitungen wiederholt zur Sprache kommen.

Am 1. Mai 2009 führt „Wsto“ die Kritik an der Methodik des IQWiG auf Grundlage eines FAZ-Artikels (über FAZ-Archiv nicht einsehbar) [weiter aus](#). Der Absatz schließt mit dem Satz „Die Empfehlung des IQWiG zu Statinen verursache jährlich etwa 660 Tote in Deutschland.“ Wenige Stunden nach Wstos Beiträgen beginnt „Investor“ mit kleineren Änderungen am Artikel. Benutzer „Mager“ [entfernt](#) am Nachmittag den von „Wsto“ ausgebauten Methodik-Teil und kritisiert auf der [Diskussionsseite des Artikels](#) [den Inhalt](#) und kurz darauf [die Zitierweise Wstos](#).

Anderthalb Wochen später stellt ein anderer Nutzer fest, [dass „der Bereich Kritik überarbeitet gehört“ und „die Passage bezogen auf den ganzen Artikel zu lang“ sei](#). Benutzer „Mager“ äußert, dass die [Wikipedia „von einigen Usern als Lobby-Plattform mißbraucht“ werde](#) und weist auf andere Artikel hin, in denen mittlerweile einschlägige Änderungen vorgenommen werden (Insulinpräparat, Hypoglykämie, Deutscher Diabetiker Bund, Insulin glargin). Auch [der Abschnitt zu den langwirksamen Insulinanaloga sei „selektiv zitiert“](#). Am 17. Mai 2009 [entfernt ein anderer](#)

Nutzer den Abschnitt zu einzelnen Berichten des IQWiG und verweist darauf, dass „kein direkter Zusammenhang mit Lemma“ bestehe und ein „Missbrauch der Wikipedia im Konflikt IQWiG-DDG“ vorliege. Am Tag darauf ergänzt „Wsto“ erneut Details zur Anwendung von kurzwirksamen Insulinaloga, da „Eingriff des Gesundheitsministeriums im Februar 2008 als Fachaufsicht politisch außerordentlich relevant“ (Bearbeitungskommentar) sei. Anschließend wird der Artikel von verschiedenen bekannten Nutzern bearbeitet.

Am 22. Mai editiert „Wsto“ erneut im Artikel, am 3. Juni ergänzt er einen „Beleg“ für eine vorher von ihm getätigte Angabe. Der Beleg ist ein Blog (qualimedicus.wordpress.com), in dem bis heute exakt zwei Beiträge veröffentlicht wurden: Einer zu einer IQWiG-Personalie, und einer, der den „BERICHT über die Vergabeprüfung beim Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Köln, vorgelegt von der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, am 8. Februar 2008“ erhält.

Am Tag darauf entfernt „Mager“ diese Ergänzung, da ein „anonymes Blog keine akzeptable Quelle“ sei, dies entspricht den Projekt-Grundsätzen (siehe Wikipedia:Belege. Am 23. Juni entfernt ein Nutzer aus der Redaktion Medizin „unbelegte Kritik“, die größtenteils seit Beginn der Beiträge von Wsto und Investor von diesen eingebracht wurde.

Am 23. Juni 2009 tätigt Benutzer „K.atarina.w“ (Benutzerseite) den ersten und einzigen Beitrag im Artikel: „Die Wirtschaftsminister der Länder haben auf der Wirtschaftsministerkonferenz am 18. und 19. Juni 2009 scharfe Kritik an der geplanten Kosten-Nutzen-Bewertung von Arzneimitteln durch IQWiG geübt. Die von der IQWiG vorgeschlagene Methode sei "volkswirtschaftlich nicht hinnehmbar"“.

Diese und andere Änderungen werden von anderen Nutzern im Folgenden entfernt und relativiert.

Am 20. Januar 2010 wird der Artikel von „Investor“ um weitere Kritik an Peter Sawicki ergänzt. Ein anderer Benutzer stellt dem alternative Pressestimmen entgegen. Am 2. Februar ergänzt „Investor“ erneut Kritik am Institut. Dies ist seine letzte Änderung am Artikel.

Insulin glargin

Am 14. April 2009 legt „Investor“ auch seinen ersten Artikel aus dem Bereich Medizin an: „Insulin glargin“ (Artikel in der von „Investor“ angelegten Version). Der Artikel orientiert sich kaum an den Richtlinien für Wirkstoffe, Angaben zu Pharmakodynamik und -kinetik fehlen weitestgehend, ebenso zu Kontraindikationen oder unerwünschten Arzneimittelwirkungen. Eine neutrale Bewertung wird nicht vorgenommen. Der Artikel fokussiert auf die „Vorteile“ des Wirkstoffes, stellt den Zugewinn gegenüber Alternativpräparaten dar und warnt vor den Folgen der Hypoglykämie und den Nachteilen anderer Insuline. Die angeführte Literatur wirkt wahllos und erscheint nicht geeignet, die im Artikel gemachten Aussagen angemessen zu belegen. Wenige Minuten nach „Investor“ nimmt „Wsto“ Änderungen am Artikel vor. Am Abend entscheidet ein Mitglied der Redaktion Medizin, den Artikel „aufgrund von formalen und/oder inhaltlichen Mängeln auf der Qualitätssicherungsseite der Redaktion Medizin einzutragen“.

Am 27. April tätigt „K.atarina.w“ eine der ersten Änderungen in diesem Artikel und ergänzt eine Studie aus dem Journal of the American Medical Association (JAMA) zu den Auswirkungen einer Hypoglykämie bei Diabetes-Patienten. Das Fazit dieser Bearbeitung: „Die Resultate stützen auch Argumente von Kritikern des kürzlich veröffentlichten IQWiG-Berichtes zu langwirksamen Insulinaloga. Die Kritiker haben darauf hingewiesen, dass in dem Bericht die Bedeutung von verminderten Hypoglykämieraten nicht anerkannt worden sei.“

Am Abend ergänzt Benutzer „Mager“ einen „Neutralitäts-Baustein“ und übt Kritik an der

Einseitigkeit und Methodik des Artikels. „Investor“ kontert, dass die zugrundeliegende Zeitschrift (JAMA) „nicht POV-verdächtig“ und die „Interessenvertretung seriös“ sei. „Mager“ äußert daraufhin, dass die angeführte Studie die dargestellte Substanz nicht einmal behandle. „Wsto“ sekundiert „Investor“: „mit analogem Insulin gibt es weniger Hypoglykämien“ und äußert, dass laut „JAMA-Bericht“ „jede Unterzuckerung signifikant für Demenzanfälligkeit“ sei. Auf die Kritik, dass die Arbeit den Wirkstoff nicht behandelt, geht er nicht ein. Stattdessen werden die „Neutralitäts-Warnungen“ im Artikel entfernt. „Mager“ ergänzt am 28. April Nachteile der Substanz. Am nächsten Tag ergänzt „K.atarina.w“ mit dem Bearbeitungskommentar „Quelle: Unternehmenskommunikation von Sanofi-Aventis“ Informationen zur wirtschaftlichen Bedeutung des Wirkstoffes („Allein 3.000 Arbeitsplätze sind bei Sanofi-Aventis in Frankfurt-Höchst und Berlin an das Produkt Lantus gebunden.“). Diese Ausführungen stehen bis heute unverändert im Artikel.

Die ursprünglichen Angaben zu den „Vorteilen“ werden kurz darauf von „Mager“ entfernt. Kurz darauf ergänzt „K.atarina.w“ den Artikel erneut, teils mit werblichem Charakter („Sie können viel aktiver am Leben teilnehmen.“) und umstrittenen Aussagen zu den Kosten. Die Aussage „Insulin glargin ist in Deutschland erheblich teurer als herkömmliches Verzögerungsinsulin“ wird um „was aber durch die unter Vorteile genannten Einspareffekte kompensiert wird. Der Zusatznutzen in Form erheblich gesteigerter Lebensqualität für die Patienten bleibt.“ ergänzt.

25 Minuten nach dem letzten Edit von „K.atarina.w“ ergänzt „Investor“ erneut die Jama-Studie, obwohl deren Inhalt für den Artikel nur bedingt taugt. Zudem wird die vorher entfernte Werbeseite von Sanofi-Aventis erneut eingefügt. Kurz darauf relativiert „Mager“ mit dem Kommentar „Jubeltöne weg“ die gemachten Änderungen. Am Abend stellt er eine komplett überarbeitete Artikelversion ein. In den folgenden Wochen wird der Artikel „K.atarina.w“ und „Wsto“ erneut bearbeitet. Letztgenannter Nutzer ändert insbesondere die Information zu den Kosten. Der angeführte Beleg stützt diese Darstellung nicht, sie wird zurückgesetzt. Zwischenzeitlich ändert ein neuer Benutzer „Dr.Dibelius“, der nur im Rahmen dieses Themenkomplexes kurzzeitig aktiv war (Benutzerbeiträge „Dr.Dibelius“), den Artikel im Sinne von „Wsto“, „Investor“ und „K.atarina.w“. Auch diese Änderungen werden zurückgesetzt, wieder eingefügt, zurücksetzt (Projektintern: „Edit-War“). Zwischenzeitlich meldet sich Benutzer „Junis B.“, der ebenfalls neuangemeldet und nur für die Dauer von 24 Stunden aktiv (Benutzerbeiträge „Junis B.“), wiederholt einschlägige Änderungen am Artikel „Insulin glargin“ vornimmt.

Am 14. Mai wird der Artikel einige Tage für den Schreibzugriff gesperrt, dann ist bis zum 18. Juni ruhe, als „K.atarina.w“ erneut tätig wird. Die Aussagen werden mit dem Kommentar „Verfälschung der Aussage“ kurz darauf zurückgesetzt. Anschließend verliert das Thema das Interesse von „Wsto“, „K.atarina.w“, „Dr.Dibelius“, „Junis B“. Einzig „Investor“ bearbeitet den Artikel im Juli 2010 erneut und letztmalig.

Während die beschriebenen auffälligen Nutzer in der deutschsprachigen Wikipedia sich nicht zu dem möglichen Zusammenhang zwischen Krebserkrankungen und der Anwendung von Insulin glargin äußern, der im Juni 2009 ergänzt wird, werden vergleichbare Informationen im englischsprachigen Artikel zu „Insuline glargine“ von einer IP der Telekom aus dem Raum Berlin (217.88.165.75) entfernt. Eine andere IP der Telekom nimmt einschlägige Ergänzungen vor. Auch „K.atarina.w“ ist zur Stelle, um den Artikel relativierend zu bearbeiten oder andere Angaben zugunsten des Wirkstoffs zu tätigen. Ein Benutzer „IlseKlaus“ ergänzt in seinem einzigen Wikipedia-Beitrag den Artikel um Informationen zugunsten von Lantus und fügt dabei auch eine Übersetzung des von „K.atarina.w“ in die deutschsprachige Wikipedia eingebrachten Textes zur wirtschaftlichen Bedeutung des Wirkstoffs für Sanofi-Aventis ein.

Insulinpräparat

Flankierend zu den Änderungen im Artikel „Insulin glargin“ wurden ähnliche Änderungen auch im Artikel „Insulinpräparat“ eingefügt:

- [27. April 2009, „K.atarina.w“](#)
- [29. April 2009, „Investor“](#)
- [29. April 2009, „Wsto“](#)
- [5. Mai 2009, „Dr.Dibelius“](#)
- [11. Mai 2009, „Dr.Dibelius“](#)
- [11. Mai 2009, „Dr.Dibelius“](#)
- [12. Mai 2009, „Dr.Dibelius“](#)
- [23. Juni 2009, „K.atarina.w“](#)

Zu diesen Änderungen [das Fazit](#) von vier Benutzern aus der Redaktion Medizin

Diabetes mellitus

Ebenso gleichsinnige, flankierende Änderungen (man beachte die zeitlichen Differenzen)

- [27. April 2009, 11:25 Uhr, „K.atarina.w“](#)
- [27. April 2009, 11:36 Uhr, „Wsto“](#)
- [1. Mai 2009, „K.atarina.w“](#)
- [2. Mai 2009, „K.atarina.w“](#)

Peter Sawicki

Am 14. April 2009 [ergänzt „Wsto“ den Artikel zu „Peter Sawicki“ um einen umfangreichen „Kritik“-Teil](#) („massive öffentliche Kritik“). Die fehlende Neutralität dieser Änderung wird kritisiert und der Artikel letztlich in eine ältere Version [zurückgesetzt](#). Am 19. Januar [geht „Investor“ detailliert auf Vorwürfe ein](#). In einem Edit vom 25. Januar 2010 [ergänzt „Investor“ den Artikel mit dem Bearbeitungskommentar „Gegenposition laut FOCUS ergänzt“ um den Satz „Andere Beobachter verweisen darauf, dass Sawicki bei vielen Gutachten "getrickst" und auch Daten manipuliert habe.“](#) Diese Ergänzung ist durch den angeführten Beleg kaum gedeckt und wurde später [entfernt](#). Weitere Beiträge von „Investor“ zur peniblen Darstellung möglicher Verfehlungen [folgen](#).

Pharmaunternehmen

Man beachte erneut die zeitlichen Differenzen zwischen den einzelnen Bearbeitungen.

- [14. April 2009, 10:29 Uhr: „Investor“](#) informiert: „Allerdings ist sanofi aventis auch in Deutschland ein bedeutender Pharmahersteller: rund 1.000 Mitarbeitern, 4 Mrd. Euro Umsatz 600 Mio Euro Forschungsausgaben.“
- [14. April 2009, 15:27 Uhr: „K.atarina.w“](#): Umfangreiche Ergänzungen zu „Pharmaindustrie

am Standort Deutschland“, darunter „problematische Standortfaktoren ... Die internationale Reputation des Pharmastandorts Deutschlands leidet unter hoher Regulierungsdichte und der z.T. ineffizienten Antrags- und Genehmigungsverfahren, unterschiedlich ausgeprägt auf allen Stufen der Wertschöpfungskette.“

- [14. April 2009, 15:42 Uhr: „Wsto“](#): Formatierung der von K.atarina.w eingestellten Änderungen

Sanofi-Aventis

Am 14. April 2009 [erweitert](#) „Wsto“/„Kan900“ den Artikel „Sanofi-Aventis“ ([Versionsgeschichte](#)) deutlich. Ohne Quellenangaben werden umfangreiche Unternehmenszahlen bereitgestellt („nach eigenen Angaben“). Weiterhin wurde auf folgenden Aspekt hingewiesen: *Lantus ist das erste Insulinanalogon mit langer Wirkdauer. Es wurde im Juni 2000 von der EMEA zugelassen, die Zulassung wurde 2006 verlängert.*, dass Am 16. April stellt „Investor“ fest, [dass „Lantus das umsatzstärkste Export-Arzneimittel Deutschlands“ sei.](#)

Chris Viehbacher

Der Artikel „Chris Viehbacher“ ([Versionsgeschichte](#)) wurde am 16. April 2009 durch „Investor“ [angelegt](#). Einige Stunden später [korrigierte](#) „Wsto“/„Kan900“ einen Fehler im Artikel. Chris Viehbacher ist übrigens Vorstandsvorsitzender von Sanofi-Aventis.

Kommentar zu den verschiedenen Konten

Es bedarf keiner Spekulationen um die Identitäten einiger Konten, die die oben geschilderten Änderungen vor allem von April bis Juni 2009 vorgenommen haben. Zum einen äußern sich zwei der Benutzerkonten selbst zu ihrer Identität:

- Am 6. Juni 2005 kommentiert „Wsto“: [Daß Merkel "Funktionärin für Agitation und Propaganda in der FDJ-Leitung" war, ist nicht belegt. Ich habe als Autor der ersten Biographie über Merkel \(...\) Wolfgang Stock.](#) Diese Offenbarung erklärt auch das bei Wikipedia benutzte Pseudonym „Wsto“.
- Am 7. Oktober 2010 kommentiert „Wsto“ betreffs der temporären Sperrung des Benutzerkontos „Benutzer:Wiki-watch.de“ aufgrund der massenhaften Versendung von Mails: [Sie haben soeben den Account von meinem wissenschaftlichen Mitarbeiter genutzt. Account Benutzer:Wiki-Watch-de gesperrt \(...\)](#)
- Am 27. Januar 2010 [beschwert sich „K.atarina.w“](#) über Inhalte des Artikels zu „Wolfgang Stock“: *Ich bin eindeutig KEINE „Person des öffentlichen Lebens“, sondern eine „weniger bekannte Person“ (...) Falsch ist die Darstellung (...), ich habe die Publizierung von zeit..de vor allem (und nur das Zitiert) deshalb beim Presserat gerügt (...)*

Abseits dieser Offenbarungen gibt es zahlreiche andere Indizien, die auf die genannte Identität hinweisen, wenn es um die Konten „Wsto“/„Kan900“, „K.atarina.w“ und „Investor“ geht:

- Das oben dargestellte Editierverhalten mit zeitlichen Abständen von teils wenigen Minuten zwischen den einzelnen Bearbeitungen, gleichartigem selektiven Zitieren und der

gleichsinnigen Bearbeitung des dargestellten Themenkomplexes.

- Die Bearbeitungen in zahlreichen anderen Artikel unterstützen die dargestellte Identität bzw. das gleichsinnige Editieren der verschiedenen Nutzerkonten in anderen Themenfeldern:
 - Artikel „Wolfgang Stock (Journalist)“ ([Versionsgeschichte](#)): ca. 20 Bearbeitungen sowohl durch „Wsto“/„Kan900“, als auch „Investor“ und „K.atharina.w“
 - Artikel „Woltersdorf (bei Berlin)“ ([Versionsgeschichte](#)): „Wsto“/„Kan900“ hat 30 Bearbeitungen im Artikel, „Investor“ 7 Bearbeitungen. Woltersdorf ist der Wohnort von Wolfgang Stock.
 - Zahlreiche Bearbeitungen durch „Investor“ im Artikel „Media Tenor“. Wolfgang Stock war Geschäftsführer des Unternehmens. (vgl. [Spiegel-Online-Artikel](#))
 - Intensive Bearbeitungen durch „Wsto“/„Kan900“ und „Investor“ in Bezug auf Artikel, die sich um die „General Capital Group“ ([Versionsgeschichte](#)) drehen. Aus welchem Grund diese Bearbeitungen erfolgten (Bezug zu einzelnen Akteuren? Auftrag von GCG an Convincet GmbH (vormals: RCC Public Affairs GmbH)?) ist unklar.
 - „General Capital Group“ ([Versionsgeschichte](#)), Artikel angelegt von „Wsto“/„Kan900“, 13 bzw. 8 weitere Beiträge von „Wsto“/„Kan900“ bzw. „Investor“
 - „Capital Group Companies“ ([Versionsgeschichte](#)), Artikel von „Wsto“/„Kan900“
 - Gründer der General Capital Group „Hubertus Hoffmann“ ([Versionsgeschichte](#)), angelegt durch „Wsto“/„Kan900“, 11 weitere Beiträge im Artikel durch ihn, vier durch „Investor“
 - Aktienbesitz der „General Capital Group“ an „Volkswagen“: „Wsto“ [ergänzt diesen am 7. Oktober 2006](#) im Artikel „Volkswagen AG“, „Investor“ [nimmt Ende des Monats in gleicher Angelegenheit verschiedenste Detailveränderungen vor](#)
 - Zwischenzeitlich gab es mittlerweile gelöschte Artikel zu verschiedenen Personalien der „General Capital Group“ auf, diese wurden durch den Benutzer „Rudolf19“ angelegt (dessen [Beiträge](#), dessen [gelöschte Beiträge](#)), darunter die Artikel zu
 - „Harald H. Ludwig“, von „Investor“ bearbeitet, mit [Stellungnahme in Löschdiskussion](#)
 - „Philipp A. Schoeller“, ebenfalls von „Investor“ bearbeitet, mit [Wortmeldungen von „Investor“ und „Wsto“/„Kan900“](#) in Löschdiskussion
 - „Christoph Bulfon“, umfangreiche Bearbeitungen durch „Investor“, ebenfalls [Stellungnahme in zugehöriger Löschdiskussion](#)
 - „Investor“ waren auch Details zu „Carl Hahn junior“ [bekannt](#), der wiederum „Seniorberater“ von „General Capital Group“ ist.
 - („Rudolf19“ sollte sich am 24. April 2009 auch zu „Rationierung im Gesundheitswesen“ [äußern](#). Das (womöglich unvollständige, gewiss aber weitgehend kontextlose) Zitat wurde zu einer Zeit ergänzt, in der „Wsto“/„Kan900“, „Investor“ und „K.atharina.w“ dabei waren, die genannten Bearbeitungen zu langwirksamen Insulinanaloge zu tätigen.)
 - „Wsto/Kan900“ bearbeitet rund 20 Mal den Artikel zu „Angela Merkel“. Wolfgang Stock schrieb deren erste Biographie und das Vorgängerunternehmen der „Beratungsagentur Convincet“, „RCC“, initiierte den Podcast der Kanzlerin. Einen Tag nach dessen erster Ausstrahlung wurde dies von „Wsto“/„Kan900“ im Artikel „Podcasting“ [vermerkt](#). Später war „Investor“ bemüht, im Artikel „Angela Merkel“ [Details zum Podcast ins rechte Licht zu rücken](#).

- Der Artikel „Johannes Weberling“ ([Versionsgeschichte](#)) wird durch „Wsto“/„Kan900“ angelegt/bearbeitet und auch durch „Investor“ wiederholt bearbeitet. Die dargestellte Person ist Kollege von Wolfgang Stock an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder).
- Sowohl „Wsto“/„Kan900“ als auch „Investor“ bearbeiteten wiederholt den Artikel „Gustav-Siewerth-Akademie“ ([Versionsgeschichte](#)). Wolfgang Stock war Dozent an dieser privaten Hochschule.
- Auch andere Politiker werden von „Wsto“/„Kan900“ bearbeitet:
 - Am 6. Mai 2009 legt der Benutzer „Mkassist“ ([Beitragsliste](#)) den Artikel zu dem CSU-Politiker „Martin Kastler“ ([Versionsgeschichte](#)) an. Es ist der einzige Beitrag dieses Nutzers. Am 10. Mai 2009 nimmt „Wsto“/„Kan900“ eine [kleine Überarbeitung](#) des Artikels vor. Am 2. September 2010 ergänzt Benutzer „Madi89“ den Artikel: Eloquent informiert der Artikel nun über Kastler als *Initiator der Ersten Europäischen Bürgerinitiative für einen europaweiten Sonntagsschutz*. Es ist der einzige Beitrag von „Madi89“ ([Beitragsliste](#)). Laut [Impressum der Website Martin Kastlers](#) ist für „Konzept und Realisierung“ der Website die „Convinct GmbH“ verantwortlich, das Unternehmen Wolfgang Stocks. Dieser äußert sich in „LEBENSFORUM Ausgabe Nr. 93, S. 12“ im Artikel *Im Internet Unterstützer finden und mobilisieren* auf die Frage „Haben Sie den Eindruck, dass Konservative die Chancen des Internets bereits ausreichend nutzen?“ wie folgt: „Ganz bestimmt nicht. Aber es gibt auch Ausnahmen wie zum Beispiel der Europaabgeordnete Martin Kastler (CSU). Er hat vor Kurzem mit meiner Unterstützung eine Online-Kampagne für den Sonntagsschutz gestartet ([www.freier-sonntag.de](#)). Innerhalb weniger Tage hat er tausende Unterstützer für sein Anliegen gefunden, den Sonntag in allen EU-Ländern als Feiertag zu schützen.“ Auch die von „Madi89“ verlinkte Seite „free-sunday.eu“ [weist in ihrem Impressum Stock als konzeptionell Verantwortlichen aus](#). In der englischsprachigen Wikipedia legt „Madi89“ ([Benutzerbeiträge](#)) den Artikel zu „Martin Kastler“ an.
 - Im Artikel zum SPD-Politiker „Holger Hövelmann“ [äußert sich „Investor“ am 1. Juni 2009](#) zu dessen Abschluss. Nachdem die Ergänzung entfernt wurde, [stellt sie „Wsto“/„Kan900“ am 3. Juni wieder her](#).
 - Das „Bürgergeld“ von „Dieter Althaus“ wird am 25. Oktober 2006 durch „Investor“ im Artikel zum Politiker [ergänzt](#). Auch „Wsto“/„Kan900“ [bemüht sich, die Idee zu verbreiten](#). Im April 2009 [ergänzt „Investor“](#) im Artikel „Bedingungsloses Grundeinkommen“ einen Link auf die Internetseite von „Initiative Pro Bürgergeld“. Geführt wird diese Organisation von Wolfgang Stock ([Impressum „Pro Bürgergeld“](#)). Auch an dem Buch *Dieter Althaus und Hermann Binkert: Solidarisches Bürgergeld – Den Menschen trauen – Freiheit nachhaltig und ganzheitlich sichern (ISBN 9783842331976)* war er [beteiligt \(Seite von „Pro Bürgergeld“\)](#).
 - Der Artikel „IESE Business School“ ([Versionsgeschichte](#)) wurde von „Investor“ angelegt. Am 28. Februar 2008 [entfernt „Investor“ kommentarlos](#) den Opus-Dei-Bezug der Einrichtung. Am 29. April 2008 tut „DerDominik“ ([Beitragsliste](#)) [es ihm gleich](#), es ist einer der wenigen Beiträge dieses Nutzeraccounts. Am 8. Juli 2008 ist „Wsto“/„Kan900“ zur Stelle, um den gleichen, immerhin mit einem CNN-Artikel belegten, Inhalt [zu streichen](#). Erneute Streichung durch „Wsto“/„Kan900“ [am 13. Oktober](#), durch „Investor“ (Bearbeitungskommentar: „nicht relevant“) [am 8. Dezember](#). Wolfgang Stock ist Absolvent der „IESE Business School“.
- Im Artikel „Mazedonien“ ([Versionsgeschichte](#)) werden vor allem die Aussagen zur

Politik von „Wsto“/„Kan900“ und „Investor“ bearbeitet. Es finden sich auch Beiträge zu mazedonischen Politikern, siehe „Nikola Gruevski“ ([Versionsgeschichte](#)), in großen Teilen von „Wsto“/„Kan900“ und „Investor“ verfasst. Eine Google-Suche nach „Mazedonien“ und „Wolfgang Stock“ fördert zu Tage, dass letztgenannter für die Website „www.mazedonien-info.de“ redaktionell mitverantwortlich ist ([Impressum](#)). Am 10. Februar veröffentlichte er bspw. einen Text zur Gründung der „Friends of Macedonia“ in Brüssel auf Einladung von Martin Kastler.

- Auch das Thema „Oskar Brüsewitz“ ([Versionsgeschichte](#)) interessiert „Investor“: Er [ergänzt es](#) insbesondere um das Gedenken. Bereits 2005 hatte „Wsto“/„Kan900“ etwas zum Wohnort Brüsewitz’ und Brüsewitz selbst geschrieben ([Versionsgeschichte von „Rippicha“](#)). Wolfgang Stock ist Vorsitzender des „Brüsewitz-Zentrums“ ([Website](#))
- Eine IP-Adresse, die 213.23.6.34 ([Beitragsliste](#)), fällt zwischenzeitlich häufig auf: egal ob es um den Artikel „Wolfgang Stock (Journalist)“ geht, die „General Capital Group“, die „IESE Business School“, „Woltersdorf (bei Berlin)“, „Gustav-Siewerth-Akademie“ oder „Hubertus Hoffmann“ (ebenfalls zu GCG gehörig). Wie kommt es zu derartigen „IP-Bearbeitungen“? Nun, indem bspw. „Wsto“/„Kan900“ oder „Investor“ alle paar Wochen vergisst, sich bei Wikipedia anzumelden, bevor er editiert.
- Im Juli 2009 kommt – aufgrund auffälliger, missbräuchlicher Bearbeitungen auch in Hinblick auf andere Artikel und Nutzer – einer der gewählten „Checkuser“ der deutschsprachigen Wikipedia (vgl. [Wikipedia:Checkuser](#)) nach Überprüfung zahlreicher Benutzerkonten zu dem Fazit: *[Sehr plausibel ist dagegen der Verdacht belegt worden, dass die Accounts Wsto, Investor sowie \(mit Abstrichen\) K.atarina.w und Timesangry von einer Person betrieben werden.](#)*

Wiki-Watch

Vornweg, über die Hintergründe des Projektes kann nur spekuliert werden.

Träger ist *Arbeitsstelle Wiki-Watch im Studien- und Forschungsschwerpunkt Medienrecht der Juristischen Fakultät der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)*. Woher Intention (weder Schwerpunkt an der Fakultät, noch Veröffentlichungstätigkeit oder Interessenschwerpunkt der Beteiligten erkennbar) und Drittmittel (das Projekt wirbt darüber hinaus auf seiner Website um Spenden – ungewöhnlich für ein Universitätsprojekt) stammen, ist unklar. Welche wissenschaftlichen Ziele verfolgt und wie sie von der Arbeitsstelle realisiert werden sollen, ist unbekannt.

Die „Auskunft zu einer Markenmeldung“ des Deutschen Patent- und Markenamtes (Aktenzeichen 3020100097329) [zeigt](#), dass bereits im Februar 2010 die Wortmarke „WikiWatch“ durch Wolfgang Stock geschützt werden sollte. Diese Anmeldung wurde aufgrund des Schutzhindernisses „fehlende Unterscheidungskraft (§ 8 Abs. 2 Nr. 1)“ zurückgewiesen. Anmelder war Wolfgang Stock, angegeben wurde nicht die Adresse der Hochschule, sondern seine Privatadresse. Am 2. September 2010 ging eine [Anmeldung für die Wort-Bildmarke „WikiWatch“](#) ein (Aktenzeichen 3020100520442). Eine [weitere Anmeldung](#) wurde am 5. Oktober getätigt und am 9. Dezember in das Register eingetragen. Auch diese Anmeldung läuft auf die Privatadresse Stocks. Eine [Google-Maps-Suche nach „Convinct GmbH“](#) führt im Übrigen auch zu dieser Privatadresse.

Im Oktober 2010 wurde eine Umfrage unter den Administratoren der deutschsprachigen Wikipedia durchgeführt, deren Ergebnisse kurz darauf mit enorm großem Medienecho und entsprechender Aufmerksamkeit für das neu gestartete Portal „Wiki-watch“ veröffentlicht wurden (der Wikipedia freundlicherweise durch Benutzer „Investor“ [zur Verfügung gestellt](#)). Eine sonderliche statistische Verarbeitung der erhobenen Daten scheint nicht stattgefunden haben, eine wissenschaftliche

Auseinandersetzung mit den Ergebnissen wurde weder veröffentlicht noch öffentlich angedacht.

Die Domain wiki-watch.de ist auf Wolfgang Stocks Privatadresse zugelassen, die Domain wiki-watch.com, die auf wiki-watch.de umleitet, ebenso. Zudem finden sich als „Organisation“ im Registrierungseintrag letztgenannter Domain nicht etwa die Arbeitsstelle oder die Hochschule, sondern Stocks Unternehmensberatung „Convinct“. Auf Facebook postet Stock am 7. Februar 2011: *„Prof. Dr. Wolfgang Stock ... fragt für den neuen Wiki-Watch-Server: Wer kann einen Anbieter empfehlen, der es in Punkto "schnelle Web-Anbindung" und "Zuverlässigkeit" mit HostEurope aufnehmen kann - und preiswerter ist? Normalerweise sind die Rechenzentren der Hochschulen für derartige Hochschulprojekte zuständig und können auch die entsprechende Anbindung zur Verfügung stellen. Es erscheint ungewöhnlich, dass sich hier ein Hochschullehrer persönlich um die Registrierung der Domain und den Server kümmert. Realisiert wurde Wiki-watch von „medialines Online-Systeme“, einem externen Unternehmen.*

Kurzum: Wiki-Watch scheint eher eine Privatinitiative zu sein, als ein Hochschulprojekt.

Was dann noch so passierte ...

Am 1. Dezember 2010 hielt Wolfgang Stock beim CV-Wirtschaftszirkel einen Vortrag zum Thema „Krisenprävention und soziale Medien“. Titel des Vortrags war „Stell Dir vor: Jeder redet über dich – und alle hören hin“.

Laut Presseinformation stellte Stock *„die umfassenden Veränderungen in der deutschen Medienlandschaft seit Aufkommen der Social Media - soziale Netzwerke im Internet wie Facebook und Schüler- bzw. Studi-VZ - dar:*

Immer mehr müssen Firmen, Organisationen und Privatpersonen darauf achten, was sie im Internet veröffentlichen und vor allem was im Internet über sie veröffentlicht wird. Durch die gezielte Beobachtung i.S.v. Erfassung und Auswertung der in den einschlägigen Diskussionsforen und sozialen Netzwerken aufkommenden und aktuell diskutierten Themen lassen sich Trends, aber auch potenzielle Krisen frühzeitig aufspüren und proaktiv aufgreifen.

Am Beispiel der weltweit wichtigsten Wissens-Ressource "Wikipedia" führte Stock die dramatischen Konsequenzen der Verbreitung von falschen, absichtlich gefälschten bzw. ideologisch gefilterten Informationen durch Wikipedia auf: Sind derartige Falschinformationen in Wikipedia aktuell abrufbar und/oder Gegendarstellungen von den Wikipedia-Editoren willkürlich gelöscht, übernehmen klassische (Print-) Medien diese (Fehl-)Informationen fast immer, weil Recherche heute immer seltener geworden ist. So wird es für Laien beinahe unmöglich, über Wikipedia publizierte Fehlinformationen zu korrigieren, zumal Wikipedia selbst den eigenverursachten Verbreitungsgrad eben dieser (Falsch-)Information als Maßstab für deren Wahrheitsgehalt heranzieht.

Dieses Spannungsfeld war für Stock u.a. Anlass für die Gründung des Projektes "Wiki-Watch", das die Arbeitsweise des "Mythos Wikipedia" transparenter machen und somit die Qualität der dort publizierten Informationen erhöhen will.“

Die Folien sind unter [„http://www.cv-wirtschaftszirkel.de/2010_11-Vortrag-Stock_.pdf“](http://www.cv-wirtschaftszirkel.de/2010_11-Vortrag-Stock_.pdf) abrufbar. In der ursprünglichen Version wurde in der „Case Study 2: Insulin 2009“ behandelt. Die Seite 12 des Vortrags zeigt den Kursverlauf der Sanofi-Aventis-Aktie im Sommer 2009. Begleitend ist zu lesen: „Montag, 30.6.09: Drastischer Einbruch des Börsenkurses: –17 %“. (Dieser Marktreaktion lag die Online-Vorabveröffentlichung der Arbeit *Risk of malignancies in patients with diabetes treated with human insulin or insulin analogues: a cohort study* der Zeitschrift *Diabetologia* zugrunde. Die Autoren schlussfolgerten: *„Considering the overall relationship between insulin dose and cancer, and the lower dose with glargine, the cancer incidence with glargine was higher than expected compared with human insulin. Our results based on observational data support safety concerns surrounding the mitogenic properties of glargine in diabetic patients. Prospective long-term studies are needed to further evaluate the safety of insulin analogues, especially glargine.“* ([Online-Zugriff](#)

auf die Studie)

Seite 13 des Vortrags zeigt ebenfalls Inhalte der „Case Study 2: Insulin 2009“: „Seither: Das gesamte Web wird beobachtet! Automatisch analysiert, von Menschen überprüft. Auch der Trend von kritischen Kanälen und Themen löst Alarm aus.“

Auf den folgenden Seiten lässt sich Stock über die „enorme Glaubwürdigkeit“ der „wichtigsten Wissens-Ressource (Wikipedia) weltweit“ aus, spricht aber auch von „sehr wirtschafts-kritischen Verantwortlichen“, „(fehlendem) Rechtsschutz“ und „null Transparenz“. „Eine heutige Journalisten-Recherche unter Zeitdruck führt meist zu Google.“ so seine Aussage, „Und zu Wikipedia.“

Am 1. Februar 2011 wurden die beschriebenen Auffälligkeiten auf der Diskussionsseite des Wikipedia-Kontos von Wiki-Watch thematisiert („Benutzer:Wiki-Watch-de“). Auch die pdf-Datei mit der „Case Study 2: Insulin 2009“ kam zur Sprache. Am 3. Februar fiel auf, dass die Datei bearbeitet wurde, die Seiten zu Insulin (12 und 13) waren entfernt worden, ebenso die Seite 20 („Es geht nicht darum, die Beiträge zu zählen, die wir finden, sondern die Beiträge zu finden, die zählen. Weil sie Ihnen schaden können.“) Die Metadaten der beiden Präsentationen weisen sowohl in der alten, als auch in der neuen Version den Autor „Wolfgang Stock“ aus.

Am 9. Februar ließ sich Benutzer „Wiki-Watch.de“ aufgrund von Inaktivität in der deutschsprachigen Wikipedia selbst sperren. Ein solches Verfahren bewirkt, dass der Inhalt der Diskussionsseite (auf der o.g. Themen angesprochen wurden) entfernt (*nicht* gelöscht) wird und somit nur erschwert Einsicht genommen werden kann (aber für jeden Interessierten weiterhin möglich). Die Inhalte wurden dabei von Benutzer „Wiki-Watch.de“ selbst entfernt. Eine Reaktion auf die Vorwürfen, die ja im Interesse eines Projektes wie „Transparenz-Projektes“ wie „Wiki-Watch“ sein müssten, so der Tenor der Beteiligten, erfolgte nicht.

„Inzwischen sind wir im virtuellen Raum hauptsächlich von Monopolen umgeben“, stellte Stock mit Blick auf die Dominanz von Angeboten wie Wikipedia, Google, Facebook oder Amazon fest. Diese Unternehmen wollen Geld verdienen, Daten sammeln, teilweise auch das Denken ihrer User beeinflussen – Objektivität und harte Fakten bleiben dabei allerdings auf der Strecke, wie Stock kritisierte. Der Erhalt von objektivem faktenbasiertem Wissen sei daher eine der größten Zukunftsherausforderungen im Internetzeitalter. (Warnung vor der digitalen Spaltung der Gesellschaft – Prof. Wolfgang Stock hält Keynote beim Demokratie-Kongress 2010)